

Peter Godzik

Bad Oldesloe, den 19.04.1989

Abendmahl und Zukunft

Einleitung

Stichwort „Zukunft“: „Ich weiß wohl, was ich für Gedanken über euch habe, spricht der Herr: Gedanken des Friedens und nicht des Leidens, daß ich euch gebe Zukunft und Hoffnung.“ (Jeremia 29,11)

Was uns beim Gedanken an die Zukunft beschäftigt:

- a) als Individuum
 - Werde ich Arbeit haben?
 - Werde ich gesund bleiben?
 - Wie wird es mit meinem Alter und Sterben werden?
- b) als Gemeinschaft
 - Wird es uns als evangelische Christen noch geben?
 - Werden wir überhaupt noch einer verlässlichen menschlichen Gemeinschaft angehören?
- c) als Schöpfung/ Welt/ Kosmos
 - Wird der Noah-Bund halten?
 - „Solange die Erde steht, soll nicht aufhören Saat und Ernte, Frost und Hitze, Sommer und Winter, Tag und Nacht.“ (1. Mose 8,22)
 - Was wird sein, wenn diese Welt vergeht?

Was wir von der Zukunft glauben:

- a) Apostolicum
 - ... von dort wird er kommen, zu richten die Lebenden und die Toten (2. Artikel)
 - ... Auferstehung der Toten und das ewige Leben (3. Artikel)
- b) Nicänum
 - ... und wird wiederkommen in Herrlichkeit, zu richten die Lebenden und die Toten, seiner Herrschaft wird kein Ende sein.
 - ... wir erwarten die Auferstehung der Toten und das Leben der kommenden Welt.

Was hat das alles mit dem Abendmahl zu tun?

I. Erinnerungen

- 1) an den Kleinen Katechismus
 - Hauptsache: zur Vergebung der Sünden (7 x)
 - „Wo Vergebung der Sünden ist, da ist auch Leben und Seligkeit“
- 2) an den Apostel Paulus
 - „Sooft ihr dieses Brot eßt und den Kelch trinkt, verkündigt ihr damit den Tod des Herrn, bis er kommt.“ (1. Kor. 11,26)
- 3) an die Einsetzungsworte der Evangelien
 - „Ich werde von jetzt an von diesem Gewächs des Weinstocks nicht trinken bis zu jenem Tage, wo ich es mit euch neu trinken werde im Reiche meines Vaters.“ (Matth. 26,29)

- 4) an die alte Abendmahlsliturgie
... bringe zusammen deine Gemeinde von den Enden der Erde, auf daß wir mit allen Gläubigen das Hochzeitsmahl des Lammes feiern mögen in seinem Reich. (Form B; Offb.19,9)
- 5) an die neue Abendmahlsliturgie
Deinen Tod, o Herr, verkündigen wir, und deine Auferstehung preisen wir, bis du kommst in Herrlichkeit. (1. Kor. 11,26)
Wir warten, Gott, auf deinen großen Tag. Maranatha. Unser Herr kommt. Amen, ja komm, Herr Jesu. (Offb. 22,20; 1. Kor. 16,22; Form B 5)

II. Ökumenische Entwicklungen

- 1) Arnoldshainer Abendmahlsthesen (1957)
These 1,2: jetzt schon Anteil am Reich Gottes
These 3,4: warten auf die Wiederkunft
These 6,1: neue Schöpfung
These 6,3: neue Menschheit
- 2) Leuenberger Konkordie (1973)
Abschnitt 16: ... in der Freude darüber, daß der Herr zu uns gekommen ist, warten wir auf seine Zukunft in Herrlichkeit
- 3) Das Herrenmahl (1978)
Abschnitt VII, Nr. 42-45

III. Die Lima-Erklärung (1982)

- 1) Meilenstein auf dem Weg der ökumenischen Bewegung
- 2) Abendmahl – eine Reise zu fünf Fremdwörtern
 - a) Eucharistie
 - b) Anamnese
 - c) Epiklese
 - d) Communio
 - e) Reich Gottes (Maranatha)
- 3) Die Eucharistie als Mahl des Gottesreiches
- 4) Die Lima-Liturgie
- 5) Ein Bild: Das Hungertuch aus Haiti

IV. Stärkung und Bewahrung zum ewigen Leben

- 1) Für den einzelnen
Sündenvergebung, Neuschöpfung, Eröffnung von Zukunft
(siehe die Geschichte vom Gichtbrüchigen)
- 2) Für die Gemeinschaft untereinander
Friedensgruß, Zeichen des Friedens, Dankgebet am Schluß
- 3) Für die ganze Schöpfung
- 4) Auf dem Weg zu einer ökumenischen Ethik
siehe Manuskript Hans G. Ulrich